

vier geschwungenen Teilen zwischen glatten Streifen bestehend, die den Nischen im Unterteil entsprechen. Geschnittenes, aufgesetztes Ornament, Gitter- und Blumenmotive, drei Initialen A. G. H. um lyraförmigen Aufsatz.

Schrank (in der Sakristei); braunes Holz, mit linearer Intarsia und geschnitztem Aufsätze aus Bandwerkmotiven, verschlungenem Spitzbogenfries und Spitzobelisken; Ende des XVIII. Jhs.

Ein weiterer Schrank ebenda mit vortretenden Seitenflügeln, linearer Intarsia und geschnitztem Aufsätze. Ende des XVIII. Jhs.

Paramente. Paramente: 1. Ganzer Ornat (2 Kaseln, 1 Vespermantel, 2 × 2 Dalmatiken, Mitra, Gremiale, letztere jetzt auf Weiß übertragen). Goldapplikation auf roter Seide mit einigen roten und blauen Seidenknöpfen, Flechtbandornament mit Gitterwerk, stilisierten Blumen und Ranken. Wappenschild mit Namenszug Mariae in Gold- und Seidenstickerei, darunter: *B. M. P. G. S. G. P. R. ff. 1706*. Auf einigen Stücken Wappen von Geras und des Abtes Engelbert Hoffmayr (1706). Bei einigen Stücken gewebte Seitenteile. Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 224).

Fig. 224.

2. Kasel. Mittelstreifen: Gold- und Silberblüten, invers symmetrisch, auf orangerotem Seidensamt. Die Seitenteile mit bunten stilisierten Blumen auf weißem Seidengrunde, zueinander symmetrisch (Gittermuster usw.). Im Mittelstreifen Doppelwappen Geras und Abt Engelbert Hoffmayr; um 1700 (Fig. 225).

Fig. 225.

3. Marienornat (2 Kaseln, 2 Vespermäntel, 4 Dalmatiken usw.). Schwere goldene Blumenranken, Granatapfelmuster und Blüten auf bläulich-weißem Seidengrunde. Im Mittelstreifen der Kaseln herzförmiger Schild unter Krone mit Namenszug Mariae, Gold auf rosenrotem Seidengrunde. Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 226).

Fig. 226.

4. Kornblumenornat (2 Kaseln, 2 Vespermäntel, 4 Dalmatiken usw.). Mittelstreifen: gewebt, goldene Garben mit blauseidenen Kornblumen auf Silbergrund. Um 1820.

5. Großblumiger Ornat (1 Kasel, 2 Vespermäntel, 4 Dalmatiken). Große stilisierte Blumen in Flachstickerei in bunter Seide mit Gold gehöhlt auf weißem Grunde. Alte Goldborten mit verschieden ornamentiertem Grunde und gezackter Bordüre. Um 1740.

6. Ornat (unvollständig, 4 Dalmatiken). Mittelfeld: bunte Blumen, invers symmetrische Streumuster auf grünlichweißem Seidengrunde. Bordüre mit Blütenzweigen in zwei Nuancen, Blau- und Silberflechtband, und Blüten auf weißem Grunde mit Rosastich, japonisierend. Um 1770.

Lavabo.

Lavabo: Dreiteiliger Holzkasten mit lichter und dunkler Intarsia, Riemen, Ranken und Rosetten. In der Mitte, deren unterer Teil vorspringt, Muschelnische mit dem Waschbecken. Freier geschnitzter Aufsatz, verschränkter Kielbogenfries, Spitzbogenobelisken mit Kugelbekrönung. Mittelmotiv lyraförmig mit Rankenansätzen.



Fig. 223 Geras, Stiftskirche, Ampel (S. 197)

Uhr.

Uhr: Standuhr aus lichtbraunem Holze mit vertieften Feldern in Flechtband oder Perlstabeinfassung und mit Rosetten besetzt. Das Zifferblatt in vergoldetem Gehäuse mit Kyma und gekerbter Einfassung. Rankenaufsatz mit dünnen hängenden Festons. Bezeichnet: *Johann Nitschner in Eggenburg No. 216*. Ende des XVIII. Jhs.

Grabstein.

Grabstein: Im südlichen Seitenschiffe vor dem Maria-Lourdes-Altar; rote Steinplatte mit Doppelwappen und Totenkopf, Voluten in den unteren Zwickeln; Inschrifttafel in Rollwerkumrahmung; Frau Maria Margareta Freile von Blumau 1650.

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 1'57 m (S. Norbert, S. Augustin, Stiftswappen): *S. N. et S. A. o. p. n. — Indercedente Maria virgine, genitrice tua nostraque tutela — fulgura et tempestates seda tua cruce o Jesu* (Chronogramm 1776). *Paulo abbata Gerusensi professo ac sacerdote jubilaeo regnante et haec aera congerente ego fundebar a Joanne Georgio Scheichel*. (Chronogramm.)

2. Todesangstglocke; Durchmesser 1'10 m (Kreuz, S. Maria): *Ad laudem Dei omnipotentis, B. V. M. tutelar, patronae eccles. Gerusensis fusa sum a. D. MDCLXVIII* (1668) * I-H-S * *Joannes Westhaus abbas. — St. Stephanus Mollot me fecit.*